

Flutter-Express 4 aus dem Thurgau

Liebe Kinder,
Liebe Eltern

Der vierte Flutter-Express ist da! **Willst du mit mir auf „Fledermausjagd“ gehen? Es gibt einen grossen Wettbewerb mit tollen Preisen! Wer entdeckt am meisten neue Quartiere?**

Wir erzählen auch wie es heute der Fransenfledermaus geht, die im Herbst von einem Fliegenkleber gerettet wurde. Und von Abendseglern in Frauenfeld, den Jägern der Nacht, die selber zu Gejagten wurden. Zudem kannst auch du aktiv Fledermäuse schützen helfen! Anstelle einer Bastelarbeit haben wir ein ganz speziell schönes Leiterlenspiel angeheftet. Für eure nächste Party findet ihr ein Rezept für Fledermausgebäck. Aber zuerst ein Erlebnisbericht von der Freilassung eines Pfleglings.

Viel Spass beim Lesen!

Redaktion des Flutter-Express

Ausflug von Pfleglingen in Arbon



Mitte Juni, nach tagelangem, nasskaltem Wetter durften die Kinder vom Föhrenquartier in Arbon endlich wieder ins Freie. Doch bald stockte ihr Spiel: Unter einem Baum, im nassen Gras krabbelte ein kleines, merkwürdiges Wesen.

Gerührt betrachtete ich das Plastikbecken, in dem der kleine Sandro aus Sand, Erde, Moos und Hölzchen eine wunderbare Landschaft für die winzige Fledermaus gestaltet hatte. Sie

selber hing an einem quergelegten kleinen Ast mitten drin. Trotzdem musste ich sie mitnehmen, das Zwergfledermaus-Baby brauchte rasch intensive Pflege. Alle paar Stunden wurde eine Glasflasche mit warmem Wasser gefüllt und mit einem Frotteelappen umhüllt. Nach der Aufnahme von ein paar Tropfen Welpenmilch verkroch sich der Winzling eilig in die Falten des warmen Tuches. Einen Tag später gab es sogar Gesellschaft: Am fast gleichen Ort wurde nochmals eine solch kleine Fledermaus gefunden. Welches Drama da passiert sein mochte? Wollten die Mütter umziehen und verloren ihre Kinder im Flug? Oder störten Marder und Katze eine Wochenstube? Leider verstarb die zweite bald, sie war wohl schon zu sehr geschwächt.

Flutter-Express 4 aus dem Thurgau

Nummer eins aber gedieh weiter und nach fünf Wochen konnten wir in der Stube fliegen üben. Am schwierigsten war eindeutig das Starten von einer senkrechten Wand. Da die Landung stets kopfaufwärts erfolgte, musste sie sich für den Start um 180 Grad drehen. Nach drei Tagen hatte sie auch dies begriffen, knallte nicht mehr in die Fensterscheiben und kurvte elegant um die Lampe. Ende Juli, an einem wunderschönen Sommerabend, machte sich das "Abschiedskomitee" im Föhrenquartier bereit. Die Kinder fingen noch ein paar Mücken als Reiseproviant, Eltern zückten den Fotoapparat. Auf Sandros Hand platziert, kann sie nun starten.

Was war los? Die kleine Fledermaus sass ruhig da. Interessiert guckte sie in die aufgeregte Runde, machte es sich auf der warmen Kinderhand bequem und liess sich mit Mücken verwöhnen. Aber von Fluglust war nichts zu spüren! Als ich schon glaubte, sie wieder einpacken zu müssen, glitt sie davon. In engen Kurven umkreiste sie die Menschengruppe immer wieder, ging etwas höher und entschwand hinter dem Häuserblock. Aber da war sie schon wieder und kreiste minutenlang über unseren Köpfen, die Kinder winkten ihr begeistert zu. Endlich schraubte sie sich hoch und entschwand über dem Dach des Hauses mitten in die untergehende Abendsonne hinein, begleitet von vielen guten Wünschen.

Zum Dank an die schöne Freilassung hat Sandro mir ein schönes Fledermausbild geschenkt.



Erica Willi, Arbon

Der grosse Wettbewerb: Wer findet am meisten Fledermäuse, wer die seltenste Fledermausart?

Hurra, es gibt Preise zu gewinnen! Für die erfolgreichsten Fledermausentdecker halten wir 5 Kinogutscheine mit Popcorn bereit. Ihr könnt sie in jedem Schweizer Kino einlösen. Zudem dürfen wir weitere 5 kleinere Geschenke verteilen, alles gesponsert von der Raiffeisenbank - herzlichen Dank! Die Funde müssen uns schnell übermittelt werden an:

Redaktion Flutter-Express, Marius Heeb, Lindenstrasse 3, 9220 Bischofszell oder per Mail an flutter-express@bluewin.ch Wir werden dann versuchen zu bestimmen, um welche Fledermausart es sich handelt. Wir werden dann eine Liste mit den Funden führen.

Flutter-Express 4 aus dem Thurgau

All diese Preise sind Grund genug sich gleich auf die Suche zu machen. Dafür ein paar Tipps:

1. Denk daran, du bist ein Tierschützer. Erschrecke die Tiere nicht und störe sie so wenig wie möglich!
2. Du findest eher die Kotkegelchen der Fledermäuse (siehe Bild) wie die Tiere selber. Die Kegelchen sind trocken und können zwischen den Fingern ganz leicht zu Pulver verrieben werden. Sind sie ganz hart stammen sie von Mäusen, die uns bei diesem Wettbewerb nicht interessieren.
3. Um Fledermäuse zu finden musst du auf den Boden schauen, nicht an die Decke. Denn ihr Kot führt uns zu ihnen. Und dieser fällt auf den Boden, gerade unterhalb des Quartiers. Suche entlang der Hausmauer und auf den Fenstersimsen oder suche den Estrichboden ab. Die ganz guten Spürnasen können am Abend beim Eindunkeln auch mal ganz ruhig in den Estrich sitzen. Vielleicht kannst du sie dann im Dach krabbeln oder plaudern hören. Da es vielleicht etwas spät wird, kannst du die Eltern fragen, ob sie für dich eine Weile die Ohren offen halten.
4. Freifliegende Fledermäuse, die du am Nachthimmel entdeckst, befinden sich oft weit weg von ihrem Quartier. Für den Wettbewerb sind sie nicht wichtig, weil sie uns kein Quartier verraten.



So, jetzt weißt du genug, um mit Erfolg Quartiere dieser kleinen Flieger aufzuspüren. Und denke daran: Wenn du sie findest, schlafen sie, also Psst!!! Und nicht anfassen. So herzig sie aussehen, sie haben doch ein kleines Raubtiergebiss mit dem sie bei Gefahr zuschnappen können.

Marius Heeb, Bischofszell

Fransenfledermaus am Fliegenkleber Teil 2

Ich habe euch im letzten Flutter-Express von der Fransenfledermaus erzählt, die in einem Fliegenkleber hing und wie wir sie von ihren klebrigen Fesseln befreiten. Als sie wieder fit zu sein schien, begannen wir mit dem Flugtraining. Denn sie soll ja richtig kräftig sein, wenn wir sie wieder in die Natur entlassen.



Doch es kam anders. Der Winter nahte, die Temperaturen sanken und die Fledermäuse wurden langsam träge. Auch unsere Fransenfledermaus wollte nicht mehr fliegen. Der Winterschlaf stand vor der Türe. So beschloss ich, sie im kühlen Keller zu überwintern. Normalerweise fressen Fledermäuse, wenn es kühl wird über Wochen nichts und werden ganz kühl. Die gesenkte Körpertemperatur spart ganz viel Energie, überlebenswichtig, wenn sie den nächsten Frühling erleben wollen.

Zur Sicherheit stellte ich den ganzen Winter Wasser und Futter zur Verfügung - für



den Fall, dass sie mit Hunger erwacht. Und so geschah es dann auch: Meine Fransenfledermaus holte sich das Futter und trank aus der bereitgestellten Schale. Nicht aber alle paar Wochen einmal. Nein, meine Fledermaus kam jeden Tag, beim Eindunkeln und liess sich das Futter schmecken. Was sie in der Natur nie gemacht hätte, hat sie in der Pflege genossen. So wurde sie recht mollig, gut genährt zum Weiterschlafen.

Jetzt, im Frühjahr hat ihr Flugtraining wieder begonnen. Der Winterschlaf ist zu Ende. Sie soll wieder in die Natur entlassen werden können, damit sie mit ihren Verwandten auf die Jagd gehen kann. Drückt ihr die Daumen. Denn bald muss sie ihr Futter wieder selber erhaschen. Wir wünschen ihr dann „gut Flug!“

Marius Heeb, Bischofszell

Fledermauskasten am eigenen Haus als Ersatz für fehlende Quartiere in der Natur

Weisst Du, dass viele unserer Fledermäuse deshalb vom Aussterben bedroht sind, weil sie Mühe haben eine geeignete Wohnung zu finden? Genauer müsste ich sagen: viele geeignete Wohnungen finden. Denn jede Fledermaus wechselt ihren Unterschlupf mehrere Male während eines Jahres.

Aus dem Winterquartier kommend, verbringen sie den Tag in einem Übergangsquartier. Im Juni werden sie ein Quartier suchen, wo sie ihre Jungen grossziehen können. Dieses Quartier nennt man dann die Wochenstube. Meist sind da viele Mütter zusammen. Die Kinder können sich dann, wenn die Mütter nachts zur Jagd ausfliegen in der Gruppe zusammenkuscheln und sich so gegenseitig warm geben. Im August suchen die Weibchen die Balzquartiere der Männchen auf, die dort paarungsbereit auf die Weibchen warten. Sie buhlen um die Weibchen, indem sie lauthals, für uns hörbar, um die Weibchen schreien. Schön klingt das für uns nicht. Aber den Fledermausweibchen scheint es mächtig zu imponieren. Später im Herbst suchen sie sich bereits ein geeignetes Winterquartier aus, das sie ab November beziehen um in den Winterschlaf zu gehen.

Flutter-Express 4 aus dem Thurgau

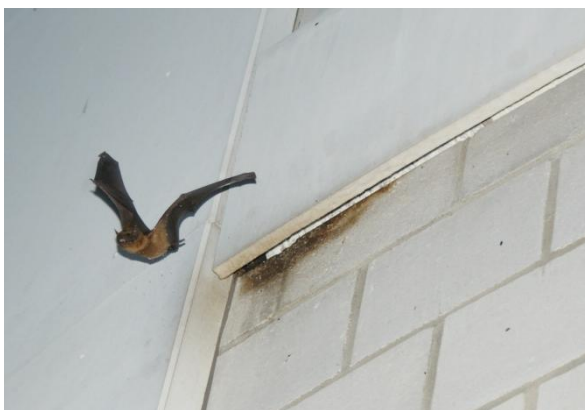


Jetzt verstehst du, warum eine Fledermaus im Verlaufe des Jahres verschiedene Tagesquartiere brauchen. Die werden aber immer wie weniger. Gerade in neuster Zeit erhalten viele Häuser eine zusätzliche Isolationsschicht, die auf das bestehende Haus aufgeklebt wird. Sämtliche alten Spalten werden so überdeckt. Die Fledermäuse werden um viele Quartiere geprellt. Da können selber gebaute oder gekaufte Quartiere Ersatz bieten. Im Bild hier siehst du einen Flachkasten, den der Hausbesitzer selber gebaut hat. Im Internet oder auf unserer Redaktion findest du Bauanleitungen dazu. Dieser Kasten ist für die häufigste Fledermaus bei uns, die Zwergfledermaus geeignet. Sie wohnt oft in unserer Nähe. So stehen die Chancen gut, dass die Kästen auch genutzt werden. Selbstverständlich gibt es auch verschiedenste Kästen im Handel zu kaufen. Meist sind sie sehr robust gebaut und halten Jahrzehnte.

Du siehst, du kannst also selber aktiv Fledermausschutz betreiben, indem du dafür sorgst, dass in deinem Ort solche Tagesquartiere angebracht werden.

Marius Heeb, Bischofzell

Jäger werden zu Gejagten: Abendsegler in Frauenfeld



In diesem Fall war es ein Baumfalke. Kaum sind die Fledermäuse ausgeflogen hat er sich, von einem Ansitz aus auf eine der Fledermäuse gestürzt. Selten hat er Erfolg gehabt. Aber jeden Abend hat er, nach ein paar Versuchen eines dieser flinken Tiere hinterrücks überfallen können und gut davon gelebt.

Ihr wisst, dass Fledermäuse Jäger sind? Ja, sie jagen in der Nacht, während wir tief schlafen, Mücken und Fliegen, Käfer und Spinnen, Schnaken und viele andere Insekten. Da freuen wir uns sicher darüber. Allerdings haben auch Fledermäuse Feinde und werden zuweilen gejagt.



Flutter-Express 4 aus dem Thurgau

Und hier zeige ich dir das erstaunliche Quartier dieser Abendsegler. Sie leben in diesem Faulturm der Kläranlage in Frauenfeld. Der Pfeil zeigt dir den Ort, wo sie ausfliegen. Für uns wäre es wohl nicht das Schönste in einer Kläranlage zu wohnen. Aber diesen Abendseglern muss es gut gefallen. Denn es sind 130-180 Tiere, die hier leben.



Gemäss der Erzählung von Erika Brechtbühl, Frauenfeld

Witz

Zwei Mäusekinder sitzen nachts am Fenster. Fliegt eine Fledermaus vorbei. Sagt die eine Maus zur anderen: „Schau mal, ein Engel.“

Zehn Unterschiede

Wer von euch hat den besten Späherblick?



Priska Wyss, Wigoltingen

Veranstaltungskalender für den Kanton Thurgau

- 27.05.2011 Fledermausexkursion am Täniker Weiher von 20.45 - 22.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz der FAT Tänikon bei Aadorf, gegenüber der Bushaltestelle "Forschungsanstalt".
- 28.05.2011 Fledermäuse am Marktgass-Markt in Bischofszell, 9.00 -14.00 Uhr
Informationen über Fledermäuse, Verkaufsstand und Bastelecke.
- 25.06.2011 Infrarot-Übertragung aus einer Wasserfledermaus-Wochenstube in Kreuzlingen

Weitere Informationen sind über das Internet auf der Thurgauer Fledermausschutzseite fledermausschutz-tg.ch zu finden.

Flutter-Express 4 aus dem Thurgau

Fledermausguetzli selber backen

Für Eure nächste Party könnt ihr Fledermausguetzli backen. Es gibt verschiedene Fledermaus-Guetzliausstecher. Rezepte kennt ihr ja von den Weihnachtsguetzli her auch einige (Mailänderli, Brunzli, etc.). Ein Beispiel habe ich unten aufgeschrieben.

Zimtfledermausguetzli

3 Eiweiss	zu Schnee schlagen
200 g Puderzucker	dazusieben und 10 Min. rühren. Eine Tasse davon für die Glasur zur Seite stellen.
300 g gem. Mandeln	beimischen, leicht zusammenkneten
$\frac{1}{2}$ Essl. Zitronensaft	und etwas trocknen lassen.
1 Essl. Zimt	



Immer nur wenig Teig auswallen, ausstechen und auf ein Backblech legen. Mit der Glasur bestreichen und 20 Min. bei 180 °C backen.



Guetzliausstecher sind erhältlich unter: Fledermausschutz.ch/shop, in Haushaltsgeschäften oder bei unserer Redaktion des Flutter-Express.

Franziska Heeb, Bischofszell

Einsendungen

Einsendungen von eigenen Beiträgen oder Witzen könnt ihr auf das Mail der Redaktion oder per Post schicken: Marius Heeb, Lindenstrasse 3, 9220 Bischofszell; flutter-express@bluewin.ch

Abonnement

Hast Du dieses Exemplar nicht per Mail erhalten, so melde Dich direkt bei mir an. Sende mir einfach Dein E-Mail und Deine Postadresse per Mail auf flutter-express@bluewin.ch

Leiterlispil

Das Leiterlispil kann auch über den Download-Bereich der Homepage des Thurgauer Fledermausschutzes heruntergeladen und auf Din-A4-Format ausgedruckt werden: fledermausschutz-tg.ch

Flutter-Express 4 aus dem Thurgau

Fledermaus-Leiterlenspiel (von Priska Wyss, Wigoltingen)

Ziel	98	97	96	95	94	93	92	91	90
80	81	83	84	85	87	88	89	90	91
79	78	77	76	75	74	73	72	71	70
60	62	63	64	65	66	67	69	70	71
59	58	57	54	55	53	52	50	49	48
40	41	37	35	34	33	32	30	29	28
19	21	22	23	24	25	26	27	28	29
18	17	16	15	14	11	10	9	8	7
1	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Start	1	2	3	4	5	6	7	8	9